

PRESSETEXT Langfassung, 12.099 Zeichen

## **Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz**

### **Warum?**

Seit 2005 gibt es die Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz.

**„Das sind Frauen, die kommen, wenn Kinder ganz traurig sind“ erklärt die 9-jährige Paula ihrem schwer kranken 5-jährigen Bruder, als sie, das gesunde Geschwisterkind, das erste Mal Besuch ihrer Kinder- und Jugendhospizpatin bekommt.**

Bricht eine lebensbedrohliche Krankheit über ein Familienmitglied herein, vor allem wenn es um ein Kind oder Jugendlichen geht, gerät alles durcheinander und vieles kommt zu kurz. Kinder – und auch noch Jugendliche – sind abhängig von den Erwachsenen. Sie sind auf ihre Zuwendung und auf ihre Erklärungen angewiesen, auf ihren Trost und auf ihre Unterstützung. Oft laufen gerade die gesunden Kinder Gefahr, mit ihren spezifischen Bedürfnissen nicht ausreichend wahrgenommen zu werden, wenn ein Geschwister oder auch ein Elternteil schwer krank ist. Die betroffenen Erwachsenen sind ungeheuren Anforderungen ausgesetzt.

Auch wenn schwer kranke Kinder dank der heutigen Medizin meistens überleben, dauert es oft Jahre, bis die Therapien abgeschlossen sind und wieder Alltag einkehrt. Diese Zeit ist für alle in der Familie krisenhaft. Die Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz möchte Familien in solchen Zeiten entlasten. Kostenfreie Unterstützung durch fachliche Beratung und psychosoziale Begleitung der Kinder und Jugendlichen tragen dazu bei, dass ein Stück angst- und sorgenfreier Alltag möglich wird.

**Paula erzählt ein Jahr später, es gehe ihr besser, seit ihre Patin regelmäßig kommt. Das letzte Jahr war schwer für alle: die Therapie des Kleinen in einer Klinik weit weg hat für Paula lange Trennung von ihrem Bruder und ihrer Mutter bedeutet, in der Schule konnte sie sich schwer konzentrieren und mit ihren Sorgen wollte sie nicht zu den Eltern gehen, weil die selber immer so traurig waren. Ihrer Patin hat sie manchmal etwas erzählt, oft auch nur ausgelassen mit ihr gespielt.**

### **Wer steckt dahinter?**

Träger der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz ist der Hospizverein Konstanz. Während es im Landkreis Konstanz insgesamt drei Hospizvereine gibt (Hospizverein Singen und Höri, Hospizverein Radolfzell und Stockach und Hospizverein Konstanz), die sich die Aufgabe der Begleitung erwachsener Schwerkranker und Sterbender im Landkreis teilen, ist die Kinder- und Jugendhospizarbeit im gesamten Landkreis ein Teil der ambulanten Angebote des Konstanzer Hospizvereins. Grund dafür ist, dass die Anzahl lebensbedrohlich oder lebensverkürzt erkrankter Kinder und Jugendlicher sehr viel kleiner ist als die Anzahl

schwer kranker und sterbender Erwachsener und ein Dienst im Landkreis die Aufgabe übernehmen kann.

Bei sterbenskranken Eltern im Landkreis setzt sich der Konstanzer Hospizverein mit dem jeweils zuständigen anderen Hospizdienst im Landkreis in Verbindung.

### **Wie läuft die Arbeit ab?**

Drei Fachkräfte und über 30 ehrenamtliche Paten und Patinnen, von denen der größte Teil im Landkreis wohnt, engagieren sich in der Kinder- und Jugendhospizarbeit. Im Jahr gehen ca. 50 Anfragen beim Hospizverein ein, bei denen es um Kinder oder Jugendliche geht, die selber schwer erkrankt sind oder die mit einem sterbenden Familienmitglied konfrontiert sind.

Der Hospizverein ist innerhalb des Landkreises sehr gut mit Fachleuten und Einrichtungen vernetzt. Daher kommen Anfragen oft über andere Dienste, Beratungsstellen, über Schulen, Kindergärten oder auch Kinderärzte, inzwischen auch über die Kinderkliniken Freiburg und Tübingen.

Kommt eine Anfrage an, sondiert die zuständige Kollegin zunächst, wer in Not ist und was derjenige braucht. Es münden nicht alle Anfragen in eine ehrenamtliche Begleitung. Oft müssen andere Hilfen etabliert werden, z.B. therapeutische Unterstützung, dann klären die Fachkräfte das ab und vermitteln weiter. Manchmal überschneidet sich die Kinder- und Jugendhospizarbeit mit den anderen Bereichen der ambulanten Hospizarbeit, weil auch bei den Großen Not ist, dann bietet der Hospizverein Konstanz von Beratung über Familiengespräche bis zu Trauerangeboten weitere Unterstützung an.

**So haben auch Paulas Eltern von den Gespräche mit einer Fachkraft des Hospizvereins profitiert. Manchmal waren sie sich uneins, was sie ihren Kindern erklären sollen oder unsicher, ob sie die Kleinen überfordern. Die Gespräche haben ihnen dabei geholfen, an einem Strang zu ziehen und so auch ihren Kindern Sicherheit zu vermitteln.**

Geht es um psychosoziale Begleitung eines Kindes oder Jugendlichen, gibt die Kollegin die Anfrage an eine von zwei Einsatzleitungen weiter. Diese geht zur Familie nachhause oder in die Klinik, macht sich ein Bild, nimmt Kontakt mit anderen beteiligten Diensten auf und setzt einen – oft auch zwei - ehrenamtliche PatInnen in der Familie ein.

Die ehrenamtlichen Paten und Patinnen ergänzen dort, wo Dienste und Einrichtungen, aber auch Angehörige an ihre Grenzen stoßen, z.B. aus zeitlichen, finanziellen oder auch emotionalen Gründen.

Mit der Einrichtung einer Begleitung ist es jedoch nicht getan. Die Probleme in den Familien wandeln sich ständig. Wer wann welche Hilfe braucht und was Rolle und Auftrag der Fachkräfte und der Ehrenamtlichen ist, muss ständig geklärt und angepasst werden. Kranke Kinder durchlaufen dauernd Untersuchungen, Diagnosen und Therapien, von denen alles weitere abhängig ist. Die Mutter ist oft abwesend, weil sie mit dem kranken Kind in der Klinik sein muss, dann gibt es Schulprobleme beim Geschwisterkind, dann ist die Paarbeziehung in Gefahr, dann kommt die Familie finanziell in eine schwierige Lage, dann gibt es einen Rückfall beim kranken Kind, dann geht es wieder von vorne los..... Das geht oft über Jahre, bis dann endlich medizinische Entwarnung kommt oder es im schlimmsten Fall auch anders ausgeht, was bei Kindern glücklicherweise selten vorkommt.

**Paulas Bruder geht es inzwischen besser und in der Familie ist wieder ein Stück Alltag eingelehrt. Allerdings wünscht sich der kleine Tom jetzt auch eine Patin**

**von der Kinder- und Jugendhospizarbeit. Bekommt er auch, so dass die Eltern der beiden endlich mal wieder ein paar Stunden für sich haben.**

Manchmal verabschieden sich die PatInnen von den Familien nicht nach einem Tod, sondern weil die Familie so viel Stabilität gewonnen hat, dass alle mit den Folgen der Krankheit leben können. So wurden bereits Kinder mit einem Elternteil im Wachkoma begleitet oder Kinder und Jugendliche, die nach den Therapien zwar als geheilt gelten, aber weiter unter starken Beeinträchtigungen leiden. In diesen Fällen müssen die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhospizarbeit die Ehrenamtlichen besonders eng begleiten, damit diese sich gut aus der Familie verabschieden können. Mehr noch als in der Erwachsenenarbeit sind die Beziehungen zu Kindern und Jugendlichen sehr intensiv und oft fällt es beiden Seiten schwer, sich wieder voneinander zu lösen.

**So verabschieden sich eines Tages auch beide PatInnen aus Paulas und Toms Familie. Paula ist inzwischen 12 Jahre alt, geht in einer weiterführenden Schule und hat viele Interessen. Sie reitet und hat sich auch bereits das erste Mal mit einem Jungen verabredet. Eine neue Lebensphase beginnt und so ist sie fast ein bisschen aus der Beziehung mit ihrer Patin herausgewachsen. Tom wurde ein Jahr begleitet. Er kommt jetzt in die Schule. Für ihn und seine Paten bedeutet der Abschied, dass Tom jetzt völlig gesund und „normal“ ist und so sehr er seinen Paten vermissen wird, ist er darauf stolz und sehr froh darüber.**

Die ehrenamtlichen Paten und Patinnen werden vom Hospizverein auf ihre Aufgabe vorbereitet und haben die Fachkräfte als ständige Ansprechpartner. Regelmäßige Teambesprechungen, Fortbildungen für hauptberufliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen und vor allem die monatliche Supervision der ehrenamtlichen Paten und Patinnen tragen dazu bei, die Last auf verschiedene Schultern verteilen zu können, Betroffene und Ehrenamtliche zu schützen sowie Qualität zu sichern.

### **Was gibt es noch?**

Zur Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis gehören weitere Angebote, die für die Betroffenen ebenso kostenfrei sind und sich rein über Spenden finanzieren

- Dazu gehört die jährlich stattfindende und fachlich begleitete Gruppe für trauernde Kinder.
- Die Beratung von Diensten und Einrichtungen, wenn es um den Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen geht.
- Ein fachlich begleiteter Tag für Eltern ungeborener Kinder
- Ein Tag für Jung Verwitwete, die ihren Partner verloren haben und jetzt mit ihren Kindern alleine dastehen.
- Zum Thema „Plötzlicher Tod eines Elternteils“, mit dem wir auch immer wieder konfrontiert sind, haben wir in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus dem ganzen Landkreis eine Broschüre erstellt, die den Weg weist durch die Hilfsangebote, die es im Landkreis gibt.
- Im nächsten Jahr geplant ist ein Projekt für trauernde Jugendliche, für das wir gerade einen Antrag gestellt haben.

### **Was kostet das?**

Die Angebote der Kinder- und Jugendhospizarbeit sind für die Betroffenen kostenfrei. Auch wenn ehrenamtliche MitarbeiterInnen zwar „Lohn“, aber kein Geld bekommen, sind die Kosten für den Hospizverein Konstanz hoch: Ehrenamtliche müssen gefunden, vorbereitet, fachlich begleitet werden, Netzwerke müssen geknüpft und Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden, damit die Betroffenen die Hilfsangebote auch kennen lernen. Fachleute müssen bezahlt und Räume unterhalten werden – das alles kostet Geld und wird nur zu etwa durch Fördergelder und Zuschüsse aus öffentlicher Hand finanziert.

## Wie finanziert sich die Arbeit ?

Die Kinder- und Jugendhospizarbeit finanziert sich zum großen Teil über Spenden. Aber auch der Landkreis Konstanz unterstützt die Arbeit mit einem Beitrag von zur Zeit 11 000 € im Jahr. Ebenso bekommen der Hospizverein Konstanz Fördergelder durch die Krankenkassen abhängig von der Zahl der abgeschlossener Begleitungen.

## Was gibt es für Möglichkeiten der Unterstützung?

Jede/r kann mithelfen, die Situation schwerkranker oder trauernder Kinder/Jugendlicher und ihrer Angehörigen im Landkreis Konstanz zu verbessern. Mit Hilfe geschenkter Zeit, durch finanzielle Unterstützung oder andere Zuwendungen tragen viele im Rahmen ihrer persönlichen Möglichkeiten dazu bei, dass Familien entlastet werden und sich Kinder und Jugendliche trotz langen, schweren Zeiten gesund entwickeln und wieder zurück ins Leben finden.

- **Ehrenamtliche Mitarbeit:**

Der Hospizverein Konstanz bietet einmal im Jahr einen Vorbereitungskurs für ernsthaft interessierte potentielle Ehrenamtliche an.

Bei Interesse bitte melden bei: Petra Hinderer (Geschäftsführerin)

Tel 07531 69138 10, [hinderer@hospiz-konstanz.de](mailto:hinderer@hospiz-konstanz.de)

- **Mitgliedschaft**

Die ca. 800 Mitglieder sind eine tragende finanzielle Säule der Hospizarbeit in Konstanz. Nicht jede/r kann und möchte aktiv ehrenamtlich tätig sein. Aber bereits mit einem Mitgliedsbeitrag von 40 € im Jahr kann man die Arbeit des Vereins wirkungsvoll unterstützen.

- **Förderer**

Mit einem Jahresbeitrag von 500 € gehört man zu den besonderen Förderern des Konstanzer Hospizvereins bzw. der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz. Ob als Privatperson oder mit der Firma, die Förderer kennen und unterstützen die Arbeit persönlich und in besonderer Weise und werden zu besonderen Anlässen eingeladen.

- **Spenden:**

**Kinder- und Jugendhospizarbeit Konstanz**

Konto Nummer 24232423

Sparkasse Bodensee BLZ 690 500 01

IBAN: DE73690500010024232423

BIC: SOLADES1KNZ

Steuerliche Vorteile und Zuwendungsbestätigung: Spenden können gegen Vorlage einer Spendenbescheinigung als Sonderausgaben steuermindernd geltend gemacht werden, da wir vom Finanzamt als gemeinnütziger und mildtätigen Zwecken dienender Verein anerkannt sind. Wir stellen über die Geldspende eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt aus.

Der Verein benötigt für die Ausstellung:  
Ihren vollständigen Namen und Anschrift

Wir geben ohne Ihre Einwilligung keine Adressdaten weiter.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns:

Telefon.: 07531/69138-0

E-Mail: [hospiz@hospiz-konstanz.de](mailto:hospiz@hospiz-konstanz.de)

## Weitere Infos?

Hospiz Konstanz e.V.

Talgartenstraße 4

78462 Konstanz

Tel 07531-69138 0

Mail: [kinderhospizarbeit@hospiz-konstanz.de](mailto:kinderhospizarbeit@hospiz-konstanz.de)

[www.kinderhospizarbeit-konstanz.de](http://www.kinderhospizarbeit-konstanz.de)